



hochgeachteter Herr !

Mein Wohlgehoher Richter theilt mir mit, daß er von mir ein älteres Werk „Venus im Exil“ und „Ein Schwanenlied der Romantik“ im Vorwort mit dem „Germanenzug“, das er von Gerold an sich gebracht, eine neue Auflage in einem Band zu geben, plant, und daß, da der alte Vorwort veraltet ist, der Nachdruck so rasch als möglich in Angriff genommen werden muß. Da ich nun seit Langem nachgedacht war, diese älteren Dichtungen nicht ohne beträchtliche Veränderungen neu veröffentlichen zu lassen, überdies schon auf eine dritte Auflage von „Sinnen und Mimmen“ gedacht wäre, an dessen Fort ist bei dieser Gelegenheit ebenfalls Nichts in formeller Beziehung mehr, denn auf mein Drama „Danton und Co.“ bezügliche“ nicht aus Paris geatmet, und“ mit stillschweigender Genehmigung jeder übermäßigen Aufregung mir verboten, so muß ich mit schweren Herzen mich entschließen, das zu erklären, daß ich in diesem Augenblicke noch eine gewisse Arbeit zu übernehmen und gerühmt auszuführen unbedingt will im Stand bin. Ich setze Sie väterlichen Wunsch, daß sich mir bald eine andere Gelegenheit bieten möge, Ihnen und der gütigen Mühenhaftigkeit einen Beweis von der sorgfältigen Tätigkeit zu geben, die mich mit ihr verbindet.

In aufrichtigster Hochachtung

Gay 5. nov. 69.

Ihre

weggelassene

Robert Hamering.







